

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/001(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 18.08.2009	Altes Rathaus, Beimszimmer	16:30Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2009
- 4 Wahl stellv. Vorsitzende(r)
- 5 Öffentliche Sprechstunde
- 6 Informationen
- 6.1 I0123/09 - Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen -
Schlussfolgerungen
- 6.2 Information zu den Schwerpunkte der FuG-Arbeit von 2004 bis 2009
- Schlussfolgerung aus offenen Problemfeldern
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frömert, Regina

Mitglieder des Gremiums

Meyer, Steffi

Pott, Alexander Prof.Dr.

Ansorge, Jens

Schuster, Frank

Giefers, Thorsten

Sachkundige Einwohner/innen

Frohberg, Michaela

Geschäftsführung

Ponitka, Heike

Uhlemann, Yvonne

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Hein, Rosemarie Dr.

Sachkundige Einwohner/innen

Fund, Claudia

Hausmann, Christian

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Frömert begrüßt in ihrer Funktion als neue Vorsitzende des Ausschusses für Familie und Gleichstellung alle anwesenden MitgliederInnen und Gäste, eröffnet die in dieser Legislaturperiode erste Sitzung des Ausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

Abstimmung: 6 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2009

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 30.06.09 wird ungeändert bestätigt.

Abstimmung: 2 / 0 / 4

4. Wahl stellv. Vorsitzende(r)

Frau Frömert bittet um Vorschläge zur Wahl der Stellvertreterin/ des Stellvertreters der Vorsitzenden des FuG-Ausschusses.

Herr Ansorge schlägt sich zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Frau Frömert bittet um Abstimmung. Herr Ansorge wird einstimmig (6 / 0 / 0) zum stellvertretenden Vorsitzenden des FuG-Ausschusses gewählt.

5. Öffentliche Sprechstunde

Die öffentliche Sprechstunde wird nicht genutzt. Es nimmt jedoch eine Bürgerin als Gast an der Ausschusssitzung teil.

6. Informationen

6.1. I0123/09 - Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen - Schlussfolgerungen

Frau Ponitka bringt die Information I0123/09, insbesondere die Schlussfolgerungen des Tätigkeitsberichtes des Amtes 16, kurz ein.

Es wird angeregt diskutiert:

- Die MitgliederInnen des FuG-Ausschusses setzen sich Schwerpunkte für das nächste Jahr.
- Auch die besonderen Situationen der Familien in Magdeburg, sollte sich der Ausschuss genauer ansehen. Oft befinden sich die Familien in Belastungssituationen. Hier sind auch Themen wie „Alleinerziehende“ (überwiegend weiblich), „Verschuldung von Familien“ oder auch „psychische Erkrankungen“ gemeint.
- Häusliche Gewalt bei Frauen mit Migrationshintergrund sollte ein zukünftiges Thema des Ausschusses bleiben.
- Auch der Frauenförderplan sollte jährlich auf die Tagesordnung genommen werden (nä. Termin März 2010).
- Im Rahmen der Haushaltsplanung möchten die AusschussmitgliederInnen über die Förderung der jeweiligen Vereine durch das Amt 16 informiert werden (Nov. 2009).

Herr Prof. Pott fragt, ob Chancengleichheit auch innerhalb der Stadtverwaltung ein Thema ist?

Frau Frömert antwortet, dass dies sehr wohl ein Thema innerhalb der Stadtverwaltung ist. Durch den Frauenförderplan, den es seit 2005 gibt und welcher auch alle 2 Jahre vorgeschrieben wird, hat der Oberbürgermeister den Auftrag erhalten, die Frauen in der Stadtverwaltung zu fördern.

Frau Ponitka ergänzt, dass es im vergangenen Jahr sehr interessant war, auch die unterschiedlichen Sichtweisen (Mitarbeiterinnen und Vorgesetzte) zum erarbeiteten Förderplan zu hören. Die Fortbildungsreihen wurden sehr gut angenommen. Auch die AG „audit berufundfamilie“ ist ein guter „Baustein“. Jedoch besteht noch viel Nachholbedarf der Frauen besonders in den Führungsebenen. Zurzeit befinden sich 10 Frauen in Führungspositionen innerhalb der Stadtverwaltung von insgesamt 40 Dezernaten, Ämtern, Fachbereichen und Stabstellen. Von den vier Eigenbetrieben werden zwei von Frauen geleitet.

6.2. Information zu den Schwerpunkten der FuG-Arbeit von 2004 bis 2009 - Schlussfolgerung aus offenen Problemfeldern

Frau Frömert zählt kurz die offenen Problemfelder in der bisherigen Arbeit des FuG-Ausschusses auf.

Es wird angeregt diskutiert:

- Die Essenversorgung für Kinder in den Kindereinrichtungen soll auch weiterhin ein wichtiges Thema im Ausschuss bleiben. Besonders abzuwarten ist die Situation nach der Bundestagswahl im September 2009.
- Bezüglich der Psychologen-Personalstelle im Bereich Frauenhausarbeit/ Interventionsstelle ist es wichtig zu betrachten, ob eine Unterversorgung von traumatisierten Kindern die von häuslicher Gewalt betroffen sind vorliegt, um sagen zu können, ob eventuell das bestehende Versorgungssystem nicht ausreichend ist. Wenn sich herausstellt, dass eine solche Personalstelle nötig ist, sollten auch Mittel dafür in den Haushalt eingestellt werden. Um dies herauszufinden, sollten zur Oktobersitzung die Verwaltung sowie externe VertreterInnen eingeladen werden (z. B. Wildwasser).

Frau Ponitka sagt kurz dazu, dass Herr Prof. Armbruster zu diesem Thema bereits im Ausschuss darüber gesprochen hat und sich herausgestellt hatte, dass eine solche Stelle erforderlich ist. Besonders für Jungen gibt es zurzeit keinen männlichen Berater/ Psychologen.

Zur Beratungs- und Koordinierungsstelle für Frauen und Mädchen mit Behinderung ist Frau Frömert zu dem Entschluss gekommen, vorab noch einmal mit allen Beteiligten ein Gespräch zu führen, da es doch sehr differenzierte Meinungen bei den Partner gibt. Danach würde sich der Ausschuss im Okt./ Nov. 2009 noch einmal mit diesem Thema befassen. Dem stimmen alle MitgliederInnen zu.

Auch zur finanziellen Situation der Erziehungsberatungsstellen möchte Frau Frömert, aufgrund von Differenzen zwischen Trägern und Verwaltung, vorab das Gespräch mit den Beteiligten suchen. Im Anschluss daran würde sich dann der Ausschuss mit diesem Thema erneut befassen. Auch diesem Vorschlag stimmen alle MitgliederInnen zu.

Herr Giefers bittet um Aufnahme des Schwerpunktes „Familienpaten“. Der Stadtrat hat sich dazu positiv positioniert und nun verläuft dieses Thema im Sande. Der FuG sollte sich im November dieses Thema auf die Tagesordnung setzen. Dem stimmen alle MitgliederInnen zu.

7. Verschiedenes

Frau Ponitka macht kurz auf die DS0231/09 „Erarbeitung der neuen Dachmarke für die Landeshauptstadt Magdeburg“ aufmerksam und schlägt vor, dass der FuG sich in der nächsten Sitzung damit befasst. Aus gleichstellungsrelevanter Sicht, werden die belange der Frauen der Stadt und auch die Gemahlinnen Ottos des I. gänzlich außer Acht gelassen.

Es wird vielfältig dazu diskutiert. Daher bittet Frau Frömert darum abzustimmen, ob sich der Ausschuss in naher Zukunft mit dieser Drucksache befassen möchte. Die Mehrheit (1 / 0 / 5) der AusschussmitgliederInnen lehnt dies ab.

Abschließend entscheiden sich die AusschussmitgliederInnen dafür, die zukünftigen Sitzungen nicht ausschließlich im Rathaus stattfinden zu lassen. Wenn es sich aufgrund der zukünftigen Tagesordnungspunkte der folgenden Sitzungen ergibt, werden die Sitzungen auch „vor Ort“ gehalten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina Frömert
Vorsitzende

Yvonne Uhlemann
Schriftführerin